

Bericht des Vorstands 2017

EIN KLEINER RÜCKBLICK

Die Winterruhezeit 2016/17 wurde Ende Januar für einen Stadtspaziergang durch das Dahlemer Villenviertel genutzt. Bei schönstem Winterwetter informierte uns Kamerad Ramsi Kusus über die Geschichte und die Architekten zweier ausgewählter Villen und führte uns anschließend zu einem Brunch im Wintergarten der Eierschale. Ein gelungenes Event: Dank an unseren Veranstaltungsorganisator Ramsi Kusus!

EHRUNGEN:

Auf der Hauptversammlung am 02.04.2017 konnten wir Falk Greve und Manfred Staude für ihre 60-zigjährige Mitgliedschaft ehren, ein Vorbild für uns alle, dem YCM langfristig die Ehre zu halten! So hält es auch die Familie Bergemann: für ihre 40-zigjährige Mitgliedschaft konnten wir Christine, Wolfgang, Jan und Jens Bergemann sowie Klaus Scherbel mit der Ehrennadel des YCM in Gold ehren. Für immerhin eine 25-zigjährige Mitgliedschaft haben wir Karsten Schade und Horst Nitz mit der Ehrennadel des YCM in Silber ausgezeichnet.

Das Abslippen Anfang April verlief mit gewohnter Routine. Am 22. April startete dann die neue Segelsaison 2017 mit dem offiziellen Ansegelfest beim Berliner Yacht Club und anschließender Flaggenhissung sowie traditioneller Kaffeetafel im eigenen Hafen.

Dank des Engagements von Klaus Scherbel richtete der YCM Anfang Mai eine Freundschaftsregatta mit dem DSC auf der Insel Lindwerder aus, die viel Anklang beim Seglernachwuchs fand und im September beim DSC wiederholt wurde. Im Unterschied dazu fiel die clubinterne Regatta Ende Mai wie so häufig mangels Beteiligung aus. Eine Tatsache, die mir Sorge macht, denn wenn wir mit Ausnahme der Jugend keinen Segelsport mehr betreiben, droht der e. V. verlustig zu gehen!

Rechtzeitig zum jährlichen sportlichen Highlight des YCM, die Ausrichtung der Teeny-Regatta "Preis von Lindwerder" am 10. – 11.06.2017, wurde der Internetauftritt des YCM aktiviert. Bei leider nur 12 gemeldeten Booten war der YCM mit zwei Teams vertreten und mit dem 6. Platz konnten sich Lara und Anna die Teilnahme an der Deutschen Jüngsten-Meisterschaft sichern. Diese fand Anfang August in Travemünde statt und Lara und Anna berichteten live von ihren Regattaerfolgen im neu geschaffenen Internetblog.

Trotz Arbeitsdienst war das aktive Team bei der Ausrichtung der Regatta kaum größer als in den Vorjahren. Allen, die zum Gelingen der Regatta beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Aufgrund der späten Sommerferien fand das Sommerfest dieses Jahr bereits am 1. Juli statt. Die Rahmenbedingungen standen unter einem schlechten Vorzeichen, da am Donnerstag und Freitag davor 190 Liter Regen in Berlin gefallen waren und der Himmel auch am Samstag grau und verhangen war. Trotz aller Widrigkeiten und Streichung der Opti-Spaßregatta wurde es dank des Engagements

des Veranstaltungsteams und der Unterstützung beim Catering in Eigenregie ein gelungenes Fest. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt der Mitgliederbeschluss aus 2015, dass jedes Mitglied einen Beitrag zum Sommerfest zahlen muss, auch wenn dies immer noch nicht von allen gelebt wird.

Am 16.09.2017 gab es endlich mal wieder eine clubinterne Regatta. Drei Boote traten trotz widriger Winde an und wurden durch traumhaftes Segelwetter mit umlaufenden Winden belohnt. Der Einladung zum Willkommensbrunch für unsere Ostsee-Segler folgten am nächsten Schönwettertag erfreulich viele Mitglieder*nnen. Hier ist Christine und Lukas Koller für ihren Einsatz für unser leibliches Wohl ein besonderer Dank auszusprechen.

Mit dem Absegelfest im Seglerverein Unterhavel und dem Einholen des Klubstanders in Verbindung mit der Kaffeetafel endete die Segelsaison 2017. An dieser Stelle sei allen Helfenden Händen gedankt, die zum Gelingen unseres Absegelns beigetragen haben.

PUNKTE ZUM NACHDENKEN

Nutzung des Clubeigentums und Einsatz für den YCM: Es ist klar und nachvollziehbar, dass nicht alle Mitglieder den YCM gleichermaßen nutzen und nutzen können oder wollen. D. h. gleichwohl nicht im Umkehrschluss, dass den Häufignutzern alle Freiheit gegeben ist. Das betrifft z. B. die private Nutzung der Küche zuzeiten von Clubveranstaltungen, die Gastfreundschaft gegenüber Besuchern im Sommer bezüglich warmer Duschen, die nicht abgestimmte Aneignung und Gestaltung von Grundflächen um nur einige Beispiele zu nennen.

Grundlage ist die Satzung und Hausordnung, geredet werden kann über alles, allerdings nur mit allen in den Sitzungen oder dem Vorstand, eigenmächtige Entscheidungen rufen nicht bei allen Zustimmung, sondern eher Verärgerung hervor.

Umgang miteinander: Hier und da kommt es zu lautstarken Auseinandersetzungen, die teilweise akzeptabel sind, um kurzfristig Verärgerungen kundzutun. Grundsätzlich ist allerdings solch ein Ton in einem kleinen Verein wie dem unserem nicht zu dulden. Alle Probleme sollten unter Clubmitgliedern in sachlicher Auseinandersetzung gelöst werden können, wenn dies nicht der Fall ist, spricht den Vorstand oder den Ältestenrat an!

Strategie der weiteren Clubentwicklung:

Der Vorsitzende